Ausgabe März-August 1/16

evangelisch
IN URDENBACH

GEMEINDEKURIER

Alles neu!

Foto: H. Thul/Grafik: Layer-Stahl

Seite

2 ..... Editorial
3 ..... Nachruf
4 ..... Geistliches Wort
5 ..... Amtshandlungen
6 ..... Gesprächskreise
8 ..... Vorstellung neue Presbyter
10 ..... Für Kinder
11 ..... Konfirmanden
12 ..... Kirche aktuell
13 ..... Aus den Kitas
16 ..... Segelfreizeit
17 ..... Aus der Gemeinde
18 ..... Heiner Geissler
20 ..... Flüchtlingshilfe
24 ..... Kirchenmusik
26 ..... Förderverein
27 ..... Kindernothilfe
29 ..... Anzeigen
30 ..... Verschiedenes
35 ..... Pitter Press
36 ..... Gruppen und Kreise
38 ..... Kontakte
39 ..... Jahreslosung 2016

Alles neu!

Vielleicht haben Sie es schon an dem späten Erscheinen gemerkt: Auch bei Ihrem Gemeindekurier hat sich einiges verändert.

Lydia Frank, die jahrelang die verschiedenen Artikel unserer Autorinnen und Autoren gesichtet, redigiert und in eine druckbare Form verwandelt hat, hat den Staffelstab weitergegeben.

Wir verabschieden sie mit einem herzlichen Dankeschön und einem noch herzlicheren „Vergelt's Gott" aus ihrer Verantwortung.

Genauso herzlich begrüßen wir Maria Wickleder, die den Stab übernommen hat und mit dieser Ausgabe erstmalig für die Endfassung des Gemeindekuriers Verantwortung trägt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und werden – nach den Schwierigkeiten der Umstellung – beim nächsten mal wieder pünktlich erscheinen.

Pfarrer M. Köhler

Am 30. November 2015 verstarb unsere ehemalige Presbyterin Ruth Straub. Im Alter von 85 Jahren folgte sie nach wenigen Wochen ihrem Mann Gerhard Straub, der ebenfalls viele Jahre Presbyter unserer Gemeinde war und im Oktober verstorben war.

Wir erinnern uns dankbar an die Zeit mit ihnen beiden und an ihr Engagement für die Gemeinde und wissen sie in Gottes Hand geborgen.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach, Pfarrerin M. Nieland-Schuller, Pfarrer M. Köhler

Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
MeKiGo:	Menschenkinder-gottesdienst
n.V.:	nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach, Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf, Tel. 7100080, Fax 7100081
Bankverbindung:
KD-Bank e.G., Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901088467236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Verantwortlich: Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout: Maria Wickleder (maria-elaine@gmx.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: 1. September 2016

Redaktionsschluss: 27. Juni 2016

„Alles neu“

Der Frühling ist die faszinierendste Jahreszeit. Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, überall sprießt und grünt es.

Faszinierend, wie aus abgebrochenen Baumstämmen neue Triebe wachsen, wie die Terrassenpflanzen, die ich eigentlich gar nicht mehr überwintern wollte, doch wieder voller Kraft und Wachstum sind.

Richtig ansteckend scheint das zu sein, denn auch Menschen laufen jetzt wieder irgendwie fröhlicher durch die Welt.

Vor einiger Zeit wurde das Wort „Salutogenese“ zum neuen Modewort. „Salutogenese“ steht für Erkenntnisprozesse, die deutlich machen, wie Menschen gesund werden und auch bleiben. Nicht der Blick auf das, was krank macht, sondern der Fokus auf das, was gesund werden lässt.

Wichtig ist dabei der Blick auf die verschiedenen Kraftquellen des Alltags und auf die Ressourcen, die man zur Verfügung hat. Denn daran entscheidet sich: Was geht, aber was auch nicht geht.

In der Bibel wird erzählt, wie der auferstandene Jesus erfolglose Fischer am Ufer eines Sees erwartet. Ihr Tagesplan, der ja eigentlich einen guten Fang als Ziel hatte, war gescheitert. Aber ihre Erfolglosigkeit führt zur Christusbegegnung, wird also für sie zum Sakrament. Und als sie sich vom Christus zu einem zweiten Fischzug motivieren lassen, kommen sie mit vollen Netzen zurück. So wird aus dem Sakrament des Scheiterns ein Neustart.

Salutogenese – das bedeutet sich immer neu aufmachen können, sich einmal über den Erfolg freuen oder mit Misserfolg umgehen können.

Anders formuliert stand es auf einer Postkarte, die mir kürzlich in die Hände fiel. Da hieß es:

Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten, und dann weitergehen. Alles wird neu.

Matthias Köhler

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

Namen für die Website entfernt

Monatssprüche

März: Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! (Joh 15,9 (E))

April: Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. (1.Petr 2,9 (L))

Mai: Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst. (1.Kor 6,19 (E))

Der Offene Bibelgesprächskreis

kommt weiterhin an jedem ersten Mittwoch im Monat zusammen, wie üblich von 18 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Angerstraße. Wie der Name schon sagt, treffen sich hier Menschen, die über einen Text aus der Bibel miteinander ins Gespräch kommen wollen. Der Kreis ist offen, es gibt also keine feste Mitgliedschaft. Hier das Programm für die nächsten Monate:

Mittwoch, 6. April 2016, 18 bis 19 Uhr
1. Petrus 2, 21b – 25
Der gute Hirte lässt das Leben für die Schafe

Mittwoch, 4. Mai 2016, 18 bis 19 Uhr
Apostelgeschichte 1, 3 – 11
Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 1. Juni 2016, 18 bis 19 Uhr
Epheser 2, 17 - 22
Gottes Hausgenossen

Mittwoch, 6. Juli 2016, 18 bis 19 Uhr
Apostelgeschichte 2, 41 – 47
Über die erste Christengemeinde

Mittwoch, 3. August 2016, 18 bis 19 Uhr
Epheser 2, 4 – 10
Alles aus Gnade

Selbstverständlich ist auch willkommen, wer nur einmal „schnuppern“ möchte.

Matthias Köhler, Horst Hüting

Gottesdienstregelung

1. und 3. Sonntag im Monat: Gottesdienst in der Ev. Kirche Urdenbach (1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
2. und 4. Sonntag im Monat: Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche (mit Abendmahl)
5. Sonntag im Monat: Samstagabendgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, Sonntagsgottesdienst in der Ev, Kirche Urdenbach

Natürlich feiern wir noch zahlreiche andere Gottesdienste mit besonderen Zielgruppen oder zu besonderen Zeiten! Diese entnehmen Sie bitte dem Aushang oder der Homepage: **www.ev-kirche-urdenbach.de**

Ökumenischer Gesprächskreis

Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Wir sind ein offener Kreis von Christen, die Fragen des Glaubens und des Lebens besprechen und ihren Glauben zu leben versuchen. Interessierte sind – auch zu einzelnen Abenden - jederzeit herzlich willkommen! Der Ökumenische Gesprächskreis trifft sich alle 14 Tage **dienstags von 19 bis 21 Uhr** in den Räumen der **Heilig-Geist-Kirche, Südallee 98.**

Die nächsten Themen und Termine 2016

5. April 2016	„Auferstehung – Dogma oder Mythos?“
19. April 2016	*Pfr. Christian Nell-Wunsch:* „Der Prophet Elia – viel zitiert und besungen: Realo oder Fundi? Versuch einer Annäherung mit Worten und Tönen“
3. Mai 2016	*A. El Hamrouni, Islam. Religionslehrer:* „Prophetentum im Islam“
24. Mai 2016	*Pfr. Andrew Schäfer, Referat Sekten- und Weltanschauungsfragen (EKiR):* „Alte und neue Hexen“
7. Juni 2016	*Pfr. Dr. Uwe Gerrens, Stadt akademie:* Einführung in die EKiR-Arbeitshilfe „Weggemeinschaft und Zeugnis im Dialog mit Muslimen“
21. Juni 2016	*Jochen Arnold u. a.:* „Einblicke und Gedanken zur ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Düsseldorf“
5. Juli 2016	Sommerlicher Ausklang mit „Leib & Seele“ – geselliger Abend mit kleinem Mitbringbuffet (Fingerfood erbeten)

Weitere Termine 2016: 6. 9. / 20. 9. / 4. 10. / 25. 10. / 15. 11. / 29. 11. 2016

Ansprechpartner / Vorbereitungsteam:

Gisa und Jochen Arnold, Tel. 71 74 68
Margarete Preis, Tel. 71 85 470 / mapreis@web.de
Dr. Rolf Müller, Tel. 70 80 90
Hans Thul, Tel. 71 21 34

Alles neu, auch im Presbyterium...

Leider gibt es für Presbyter so etwas wie eine Altersgrenze. Länger als bis zum 75. Lebensjahr sollen die „Ältesten“ der Kirchengemeinden nicht der Gemeinde vorstehen. Nachdem bereits im vergangenen Jahr Frau Barbara Ludewig für Frau Dr. Scheid ins Presbyterium berufen wurde, hat nun auch Herr Dr. Wiegand die Altersgrenze erreicht. Zudem haben Lydia Frank und Viktor Haas ihr Amt zurückgegeben, und unsere Mitarbeiterpresbyterin Gabi Sonner ist aus dem Presbyterium ausgeschieden. Allen ehemaligen PresbyterInnen gilt unser herzlicher Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Wir wünschen Ihnen und uns, dass sie sich auch weiterhin in der Gemeinde engagieren wollen und können.

Für die Übergangsphase bis zur Neuwahl des Presbyteriums im Frühjahr 2017 haben wir im Gottesdienst am 14. Februar zwei neue Presbyter in ihr Amt eingeführt, die sich im Folgenden kurz vorstellen.

Lisa Kluge

Mein Name ist Lisa Kluge und ich bin 19 Jahre alt. In Urdenbach bin ich aufgewachsen und wurde dort vor einigen Jahren konfirmiert. Zurzeit absolviere ich ein freiwilliges soziales Jahr in der Jugendkirche Düsseldorf und im Jugendreferat Düsseldorf, bei dem ich eigene Projekte und Formate anleite und andere Aufgaben im Bereich der Schulungen und Verwaltung übernehme. Im Oktober 2016 werde ich mein Theologie-Studium an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel beginnen.

Jochen Arnold

Auf Anfrage des Presbyteriums habe ich mich bereit erklärt, bis zur nächsten Wahl noch einmal die Aufgabe eines Presbyters zu übernehmen. Seit 1985 bin ich mit meiner Frau Mitglied der ev. Kirchengemeinde Urdenbach. Als Kindergarteneltern lernten wir damals auch den Ökumenischen Gesprächskreis in der Heilig-Geist-Kirche kennen und zur Zeit arbeiten wir im Vorbereitungsteam mit. Die ständig neu zu stellende Frage, „wie verhalte ich mich als Christ mit politischer Verantwortung“ beschäftigt uns sehr. Donnerstags singe ich im Werkstattchor mit und freue mich, manche Gottesdienste mit gestalten zu können.

Nach meiner Lehrertätigkeit sammle ich zurzeit Erfahrungen in der Enkelbetreuung, Fördervereinsarbeit meiner alten Schule (Lore-Lorentz-Schule) und in der Flüchtlingshilfe (u. a. Kleiderkammer Theodor-Litt-Realschule Traglufthalle Koblenzer Straße).

Gerne unterstütze ich die Gemeindearbeit insbesondere bei der Herausforderung, das Gemeindeleben im Düsseldorfer Süden neu zu denken.

Christian Nell-Wunsch

Chopinstraße! Händelstraße! Brucknerstraße! Was für wohlklingende Straßennamen bei Ihnen in Urdenbach, die ich derzeit noch fleißig lernen muss zu „verorten“. Wobei ich auch „Kammerrathsfeldstraße“ oder „Südallee“ nicht uninteressant finde...

Vielleicht haben Sie (oder auch ihr) mich schon einmal auf dem Rad entdeckt, wenn ich durch diese und andere Urdenbacher Straßen eile. Das tue ich nämlich – und zwar gerne – seit etwa Mitte Januar, um das Presbyterium mit Pfarrer Matthias Köhler während der Erkrankung von Pfarrerin Michaela Nieland-Schuller zu unterstützen. Ich? Das ist Christian Nell-Wunsch. Ich bin Pfarrer. Nenne mich aber lieber Pastor, weil das meines Erachtens die Nähe zu den Menschen betont (Pastor ist lateinisch und lässt sich mit „Hirte“ übersetzen).

Viele Jahre war ich in Wuppertal Gemeindepastor, wechselte 2012 in die Landespfarrstelle „Kirche mit Kindern“. Aber manchmal „passt“ es einfach nicht. (Auch) dann ist es gut, sich nicht allein zu wissen. Und, neu gestärkt, an anderer Stelle wieder „einsteigen“ zu können. Z. B. im Seniorenkreis, in der Kita, im Schulgottesdienst, in Gesprächen, bei Beerdigungen, Trauungen, verschiedenen Gottesdiensten usw....

Ich sage Danke für den freundlichen Empfang in Urdenbach! Und vielleicht radeln wir ja mal einige (Kilo-) Meter gemeinsam des (Robert-Kratz-) Weges...?

Also dann: bis bald und allezeit ‚Gott befohlen‘!

Taufe in der Ev. Kirche Urdenbach
am dritten Sonntag im Monat

Menschenkindergottesdienste
in der Heilig-Geist-Kirche
Der Menschenkindergottesdienst
findet bis auf Weiteres nicht statt.

Jeden 3. Sonntag im Monat

Evangelische Kirche Urdenbach

Familien-Kindergottesdienst

17. April 2016

16.Mai 2016
(Open-Air-Gottesdienst Haus Bürgel)

19. Juni 2016

21. August 2016
(Bibelexperiment
siehe Seite 17)

Konfirmationen

Ein Jahr Konfirmandenunterricht findet bei den Feiern der Konfirmation am 24. April seinen Abschluss. 20 junge Urdenbacherinnen und Urdenbacher haben unter der Begleitung des Engels Holk versucht herauszufinden, ob die Menschen heute Gott noch brauchen. Ob sie ihr Ziel erreicht haben? Entscheiden Sie selbst: Beim Konfirmationsgottesdienst werden wir unseren christlichen Glauben mit Worten bekennen, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden gefunden haben.
Wir freuen uns jedenfalls, dass ihr das Ziel – die Konfirmation – erreicht habt und bedanken uns für ein wunderschönes Jahr mit euch.

Matthias Köhler und Sabine Suckow

Konfirmiert werden:

Namen für die Website entfernt

Offene Kirche

Grafik: freepik.com

Ab Mai wird die Dorfkirche wieder für Besucher geöffnet. Ein Team sorgt dafür, dass immer jemand anwesend ist, der über die Baugeschichte und über die Geschichte der Gemeinde in Vergangenheit und Gegenwart informiert. Besondere Beachtung findet dabei die rekonstruierte Schöler-Orgel. Der Kirchenraum bietet aber auch die Gelegenheit, sich hinzusetzen, einfach nur zu schauen und Ruhe zu finden.

Öffnungszeiten von Mai bis zum Erntedankfest:

An Samstagen:
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

An Sonntagen:
Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

wenn keine gottesdienstlichen oder kirchenmusikalischen Veranstaltungen stattfinden.

Ursula Müller

Besondere Gottesdienste Pfingsten

Das diesjährige Pfingstfest werden wir wieder mit zwei besonderen Gottesdiensten begehen und feiern:

Am **Pfingstsonntag**, dem 15.5., werden wir um 17 Uhr einen Jazzgottesdienst in der Dorfkirche feiern. Die Urdenbacher Jazzcombo „Farbklang“ wird uns durch die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes erfreuen.

Am **Pfingstmontag**, dem 16.5., geht es hinaus in die Natur. Am Haus Bürgel wird um 11 Uhr ein open air Gottesdienst gefeiert. Mit dabei ist unsere kleine mobile Kapelle.

Feiern Sie mit – wir freuen uns schon darauf!

Matthias Köhler

Bewegung im Kindergarten

„Können wir in den Turnraum?“ Dieses ist eine der meist gestellten Fragen in unserer Kita, seitdem wir in unserem Ausweichquartier sind.

Hier haben wir die Möglichkeit einen der Räume als Turnraum anzubieten. Die Kinder können diesen während des Freispiels selbstständig nutzen und ihrem Bewegungsdrang mit den vorhandenen Materialien nachkommen. Zusätzlich bieten wir den Kindern in altershomogenen Gruppen ein angeleitetes Bewegungsangebot an. Hierbei liegen die Schwerpunkte zum Beispiel in dem Bereich der Koordination, dem Gleichgewicht oder auch der Ausdauer.

Die Kinder mögen beide Optionen sehr gerne, allerdings entstehen die besten Spiele, wenn die Kinder unbeobachtet ihren eigenen Interessen und Schwerpunkten nachgehen.

Vor kurzem haben wir einige Materialien für den Turnraum angeschafft. Es gibt nun Rollbretter, Seilchen, Sandsäckchen, ein Kindertrampolin. Das Highlight jedoch sind große Schaumstoffpolster, die die Kinder individuell zusammenbauen können.

Die Rollbretter werden schnell zu Speedbooten oder Autos und die Schaumstoffpolster werden genutzt um auf Abenteuerreise durch den Urwald zu gehen, eine Ritterburg oder auch einfach mal einen Hundestall zu bauen.

Wir merken jeden Tag, wie nützlich ein Turnraum für die Kinder ist. Man ist viel flexibler und kann den Kindern auch trotz tagelangem Regenwetter eine Möglichkeit schaffen, ihre Energie raus zu lassen.

Verena Borgmann

Endlich geht es los!

Nun ist es endlich soweit. Die Dixi-Toilette wurde bereits am Montag, dem 25. Januar aufgestellt und kurz danach kamen schon die Bagger.

Viele Jahre hat unsere alte Einrichtung auf der Hochstraße nun schon auf dem Buckel. Vor allem war sie für unglaublich viele Kinder, Eltern und auch Mitarbeiterinnen immer ein heimeliger Ort, ja fast schon ein zweites Zuhause an dem viele tolle Erinnerungen hängen.

Verabschiedet hatten wir uns mit den Kindern bereits vor den Sommerferien im Juli 2015, doch nun ist der richtige Abschied gekommen. Die „alte Dame“ an der Hochstraße hat nun ihre Dienste getan und weicht einem neueren, modernen Gebäude, welches hoffentlich auch wieder vielen Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen ein zweites Zuhause sein wird.

Da die Bauarbeiten mit einer großen Verzögerung begonnen haben, werden wir noch ein halbes Jahr länger in unserem Ausweichquartier an der Südallee bleiben

und dann im Januar 2017 in den Neubau ziehen. Bis dahin haben wir noch einige andere Herausforderungen zu bewältigen.

Im neuen Kindergartenjahr werden wir einen weiteren Gebäudetrakt der Kirchengemeinde nutzen dürfen, um auch 12 Kinder zwischen 2 und 3 Jahren willkommen zu heißen.

Diese zusätzlichen Räume bieten nicht nur den ganz jungen Kindern die Möglichkeit sich optimal zu entfalten, sie eröffnen auch den älteren Kindern neue Möglichkeiten ihren Interessen nachzugehen.

Wie unsere Geschichte weitergeht, erfahren Sie dann im nächsten Gemeindebrief.

Verena Borgmann

Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee –

Mit dem Einzug in das neu gebaute Familienzentrum starteten auch viele interessante Angebote in den neuen lichtdurchfluteten Räumen des Ev. Familienzentrums Urdenbach. So trommelten Eltern und Kinder gemeinsam auf afrikanischen Trommeln, staunten über Naturexperimente, Frauen und Männer entspannten sich beim Yogakurs oder Eltern holten sich nützliche Tipps zu pädagogischen Fragen. Unser Familienzentrum ist ein Ort der offenen Tür: Alle Menschen unseres Stadtteils sind uns herzlich willkommen. Unsere Angebote, Kurse und Workshops haben wir für Sie aus der Elternumfrage unserer Kitaeltern und auch aus dem Bedarf der im Stadtteil lebenden Menschen entwickelt.

Bei uns finden Sie vielfältige Angebote rund um die Themen Begegnung, Bildung, Beratung und Betreuung. Alle Angebote finden Sie in unserem Flyer, der auch in den beiden Ortskirchen ausliegt, in unserem Schaukasten vor dem Eingang unseres Gemeindezentrums oder schauen Sie doch einfach mal bei uns rein.

Wir freuen uns auf vielfältige Begegnungen in unserem neuen Haus

Ihre Ines Just und Team

Hinaus mit Rückenwind

Segelurlaub auf dem Ijssel- und Wattenmeer

8 Tage lang mit 35 Personen auf einem Boot! Das heißt: Sonne, Wind, Regen, Sturm (?), Segel setzen, Anker lichten, Klabautermann jagen...

Mit unserem Schiff, dem historische Stevenklipper „Broedertrouw“ (Baujahr 1882), werden wir das Ijssel- und Wattenmeer unsicher machen.

Von Enkhuizen am Ijsellmeer zeigt der Kurs nach Norden. Die westfriesischen Inseln Texel, Terschelling, Vlieland, Ameland sind das Ziel – Wind, Wetter und die Gezeitenströme bestimmen unsere Reiseroute.

Nachts schlafen wir in unseren Kajüten oder an Deck – meistens wird die Broedertrouw dann in einem Hafen liegen. Tagsüber erleben wir das raue und romantische Leben auf See – mit Kochen, Deck schrubben, Schiffsgottesdienst, Singen zu Gitarre und Akkordeon, anregenden Gespräche und „in den Seilen hängen“.

Die „Broedertrouw“ ist mit 4er- und 6er-Kajüten, Küche, Duschen und Toiletten an Bord modern und sicher ausgestattet.

Inklusive: Hin- und Rückfahrt nach/von Enkhuizen mit dem Reisebus ab Düsseldorf und Vollverpflegung an Bord.

Wir hoffen, wir haben deine Abenteuerlust geweckt und freuen uns auf deine Antwort!!!

Die ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung (siehe http://www.evangelisch-in-urdenbach.de/anmeldung-segelfreizeit.php) kannst du in den Briefkasten an der Hochstraße 8 einwerfen oder per Post an uns senden. Die Plätze werden nach Eingangsdatum vergeben.

Euer Matthias Köhler, Viktor Haas, Madlen Pieles

Facts:
Segelurlaub für Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren
Fahrtgebiet Ijsselmeer/Wattenmeer (NL)
Dauer: 16.-23. Juli 2016
Kosten: 310,– €

Grillen unterm Walnuss-Bau-Zaun

Am 28.8. wird es Zeit, eine alte Tradition wieder neu zu beleben: Das Grillen unterm Walnussbaum. In diesem Jahr allerdings mit Bauzaun, denn der angrenzende Kindergarten Hochstraße wird grade neu erbaut. (vgl. den Artikel in dieser Ausgabe).

Wir laden darum herzlich ein zum „Grillen-unterm-Walnuss-Bau-Zaun“ am Sonntag, 28.8. ab 15 Uhr. Gegrillt wird am Pfarrhaus Alte Dorfschule in der Hochstraße 8.

Wie immer werden Glut und Getränke vorhanden sein. Für das Grillgut gilt: „BYOB – bring your own Bratwurst!“. Ein BBQ, bei dem alle was mitbringen und oft genug auch miteinander teilen – die letzten Male hat das unheimlich viel Spaß gemacht.

Grafik: freepik.com

Darauf freuen wir uns jetzt auch wieder! Grillen Sie doch mit!

Matthias Köhler

Wann: 28.8. ab 15 Uhr
Wo: Pfarrhaus Alte Dorfschule, Hochstraße 8

Bibelexperiment

Den Spuren Paulus‘ folgen; das wollen wir versuchen. Wie war Paulus unterwegs und warum? Wie hat er seine Briefe geschrieben und wie wurden sie befördert? Wer mitkommt, wird das alles am 21. August erfahren.

Ganz „unrömisch“ fahren wir zunächst von Urdenbach aus mit dem Fahrrad zum Unterbacher See. Dort werden wir mit römischem Picknick, Feder und Tinte, Seemannsknoten und Wind um die Nase einen spannenden Nachmittag verleben und auf einige Fragen Antworten bekommen.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Wer mitkommen möchte, meldet sich bitte bis zum 31. Juli 2016 bei Pfarrer Matthias Köhler (matthias.koehler@evdus.de), Gabriele Kawasch (gabriele.kawasch@arcor.de) oder im Gemeindebüro an. Auch die Eltern sind natürlich herzlich eingeladen. Kurz vor unserem gemeinsamen Bibelexperiment werden wir die genauen Einzelheiten noch klären.

Habt/Haben Ihr/Sie vorab Fragen? Dann stehen Pfarrer Köhler (0211/22 087 06) oder ich (0211/71 876 39) gerne zur Verfügung.

Gabriele Kawasch

Wie der Jesuiten-Schüler den Christen die Leviten gelesen hat

In der fast voll besetzten Heilig-Geist-Kirche las Heiner Geißler am 14. 1. 2016 aus seinem Buch „Was müsste Luther heute sagen“. „Lesen“ ist vielleicht der falsche Ausdruck – in freier Rede erzählte Dr. Heiner Geißler über 90 Minuten sein Buch, predigte seinen Zuhörern die für Katholiken wie Protestanten wichtige Botschaft des Martin Luther von vor 500 Jahren: Gott schenkt dem Menschen ohne Vorbedingung seine Gnade. Es braucht keinen Mittler in Form von geweihten Priestern, Bischöfen, Päpsten. Vieles in der Geschichte der Kirche – allem voran der käufliche Ablass – war Menschenwerk und zu sehr menschlichen Zwecken ersonnen. Das hat Luther angeprangert, wenn er auch noch keine Erklärung für das Böse in der Welt hatte und am Bild der Erbsünde festhielt. Damit hatte man über Jahrhunderte die Frauen in die

böse Ecke gestellt. Bei Luther sind sie vollwertige Mitglieder der menschlichen Gesellschaft.

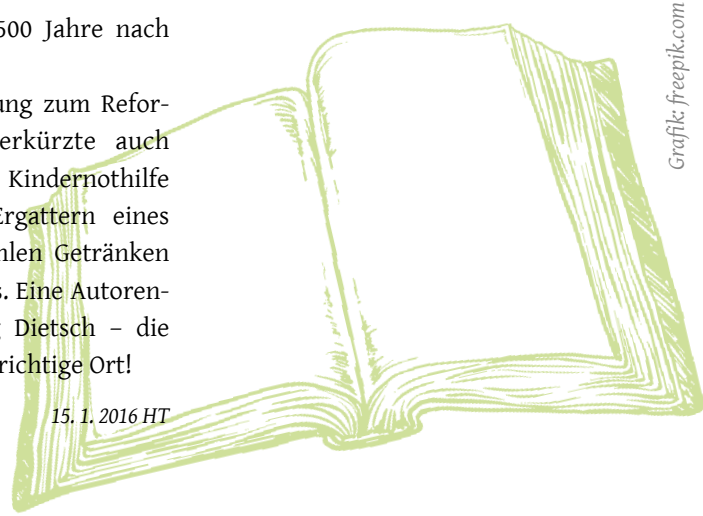
Was würde uns Luther heute sagen, was schreibt uns der Katholik Geißler ins Gebetbuch? Der Zölibat gehört aufgehoben, die Unfehlbarkeit des Papstes muss revidiert werden. Und dann müssten 2 Milliarden Christen auf der Welt, die alle Jesus für sich reklamieren, das tun, was Jesus uns vor 2000 Jahren gepredigt und vorgelebt hat: Liebt euren Nächsten wie euch selbst! Das könnte die Welt zum Guten ändern.

Wenn es auch am Glauben hapert: Hoffnung und Liebe stehen auch den Zweiflern offen - Jesus als historische Person ist greifbar und authentisch. Seinem Vorbild können wir folgen; ein neuer

ökumenischer Aufbruch 500 Jahre nach der Reformation!

Nach dieser Einstimmung zum Reformationsjubiläum 2017 verkürzte auch diesmal der Freundeskreis Kindernothilfe die Wartezeit bis zum Ergattern eines signierten Buches mit kühlen Getränken und schmackhaften Snacks. Eine Autorenlesung der Buchhandlung Dietsch – die Heilig-Geist-Kirche als der richtige Ort!

15. 1. 2016 HT



Grafik: freepik.com

Gesellschaftliche Vielfalt und religiöser Glaube

Unsere Geschichte und die Existenz unserer kulturellen Werte sind eng mit religiösen Werten und dem kritischen Diskurs um Fragen des Glaubens verknüpft.

Gerade in unserer heutigen Einwanderungsgesellschaft, die durch eine Vielzahl an Religionen geprägt ist, sind religiöser Glaube oder auch antireligiöse Haltungen wichtiger Teil der eigenen Persönlichkeit. Religion hat damit auch im 21. Jahrhundert eine bedeutende Dimension menschlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Nicht nur die Terroranschläge von Paris und Istanbul, sondern auch zahlreiche Anschläge im Nahen Osten auf Muslime und Muslima, Christinnen und Christen sowie Jüdinnen und Juden sind grausame Konsequenz eines fanatischen Islamismus. Die Übergriffe gegen Frauen in Köln und anderen Städten Deutschlands zeigen ein Menschenbild, das die Gleichheit von Frauen und Männern negiert und die Basis unseres durch das Grundgesetz normierten gesellschaftlichen Miteinanders massiv infrage stellt.

Angesichts dieser Bedrohungen und der Verletzung des Friedens in der Welt sind wir alle gefragt Zeichen für Toleranz zu setzen, uns zu engagieren und dafür zu sorgen, dass Deutschland ein multikulturell geprägtes Land mit einer herzlichen Willkommenskultur für hillfesuchende Bürgerinnen und Bürger bleibt. Gerade der Kirche und dem Religionsunterricht kommt hier eine wichtige Aufgabe zu. Vielleicht ist es also an der Zeit auch in unserem Gemeindekurier unsere Leserinnen und Leser noch ein wenig mehr aufzurütteln. Facebook bietet manchmal auch die Chance der Erfahrungen aus - fast – erster Hand. Sehr nachdenklich hat uns der Bericht von Raphaele Lindemann gestimmt. Er ist zurzeit als Arzt für die medizinische Erstversorgung der neu in Deutschland ankommenden Flüchtlinge zuständig.

„In der aktuellen Situation müssen wir uns verdeutlichen, welchen Selbstanspruch wir an unsere Kultur haben. Natürlich könnten wir die Grenzen dicht machen und so tun als wäre Merkel an allem Elend dieser Welt schuld. Aber glaubt denn wirklich irgendwer damit wäre das Problem gelöst? Ich höre hier im Lager durchgehend weinende Kinder. Und ich weiß, dass sie dann halt vor unseren Grenzen weinen würden. Würden wir damit unsere Zivilisation retten? Nur weil wir es dann nicht mehr sehen und im Fernsehen einfach bequem umschalten können? Es zeugt schon von einer bemerkenswerten Moralvorstellung, wenn man auf facebook das Elend eines gequälten Hundes anprangert und gleichzeitig sehenden Auges all diese Menschen vor unseren Grenzen krepieren lassen will – und wenn es nur durch Unterlassung ist. Ob das ein schützenswertes Abendland ist?“

Studien zeigen, dass gerade Nichtwissen Vorurteile schürt. Die fehlende kritische dogmenfreie Auseinandersetzung mit Traditionen der eigenen Religion und auch fremder Religionen begründen bei Jugendlichen oft einen gefährlichen Fundamentalismus.

Nordrhein-Westfalen bietet den Religionsunterricht inzwischen für sieben Bekenntnisse an: katholisch, evangelisch, orthodox, syrisch-orthodox, jüdisch, islamisch und alevitisch.

Grafik: freepik.com

Für Kinder und Jugendliche, die keiner Religionsgemeinschaft angehören oder nicht am Religionsunterricht teilnehmen möchten, bieten die Schulen das Fach Praktische Philosophie an, das sich philosophisch orientiert und den existentiellen und ethischen Fragen analog zum Religionsunterricht widmet.

Religiöse Bildung hat also auch einen wichtigen Wertebildungsauftrag und stärkt unsere demokratischen Grundwerte: Dialogfähigkeit, Toleranz, Gewaltfreiheit und Humanität sind Werte, auf denen unser demokratischer Staat fußt und die auch in Schule und Kirche breit thematisiert werden sollten.

Zum Schluss aber nochmal ein Zitat von *R. Lindemann*, dem Arzt, der dringende Soforthilfe vor Ort leistet:

„Letzte Nacht hatten wir unter vielen, vielen anderen Einzelschicksalen eine junge Schwangere im Lager, die keine Kindsbewegungen mehr gespürt hat. Sie sorgte sich, dass durch das lange Treiben im Mittelmeer – nachdem der Schleuserkutter gekentert war – nun auch ihr letztes Kind gestorben sei. Ihre zwei anderen Kinder sind bereits auf der Flucht im Meer ertrunken weil sie keine Kraft mehr hatte... So eine Sozialschmarotzerin aber auch!“

Susanne Braun-Bau

Flüchtlingshilfe

Mit der Weihnachtswunschbaumaktion fing alles an! 24 Geschenke wollten wir für die Flüchtlinge in der Traglufthalle an der Koblenzer Straße sammeln, am Ende wurden es 97 prall gefüllte Geschenktüten! Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Ein besonderes Erlebnis war dann auch die Übergabe der Geschenke am 1. Weihnachtsfeiertag in der Traglufthalle. Ca. 40 Gemeindemitglieder fanden sich ein und erfreuten die Flüchtlinge nicht nur mit den Geschenken, sondern auch mit weihnachtlichen Liedern.

So fing meine persönliche Flüchtlingshilfe an, von der ich hier ein wenig berichten möchte. An diesem Tag habe ich nämlich erfahren, dass fünf Tage zuvor das jüngste Flüchtlingskind geboren worden war; ein kleiner syrischer Junge. Mit einem Paar selbst gestrickter Söckchen habe ich Mutter und Kind dann zwei Tage später besucht. In der folgenden Zeit habe ich dann noch viele weitere Kontakte geknüpft. Mit Spenden zahlreicher Gemeindemitglieder konnte ich den Bewohnern der Traglufthalle inzwischen auch immer wieder helfen. So fanden sich Kinderbadewannen, Tischtennisbälle, Knete, Stifte, Papier, Taschen, Rucksäcke, Koffer, Jacken, Pullover, Schals, Mützen und nicht zuletzt Wolle sowie Strick- und Häkelnadeln. Diese fanden und finden nach wie vor großen Anklang. So gehe ich nun jeden Sonntag in die Traglufthalle zum Handarbeiten. Für einige Frauen und Mädchen ist das Stricken und Häkeln neu, für andere eine schöne, aber auch praktische Beschäftigung, die sie aus ihrer Heimat schon kennen. So entstehen Mützen, Schals, Blümchen, Taschen, Handyhüllen, Pulswärmer etc.

Diese aus Eigeninitiative aufgenommenen Besuche werden inzwischen durch weitere ehrenamtliche Aufgaben ergänzt, die über die Malteser koordiniert werden, die die Flüchtlinge in der Traglufthalle betreuen. So beteilige ich mich inzwischen auch an der Kinderbeschäftigung sowie dem Sprachunterricht und kümmere mich um verschiedene individuelle Anliegen der Bewohner, bei denen sie Unterstützung benötigen.

Soweit die Fakten und was erlebe ich konkret?

Ein fünf Tage altes Baby wird mir vertrauensvoll in den Arm gelegt; freundliches Lächeln, gemeinsames Lachen, Umarmungen; Kinder, die einem freudig entgegenlaufen, gemeinsames Essen, Einladung zu Tee und Kaffee, miteinander Tischtennis spielen, Reden mit Händen und Füßen, Arabisch,Kurdisch etc. lernen, fehlende Wörter googeln, Hoppe, hoppe Reiter spielen, Händeschütteln, Wangenküsschen, auch schon mal weinen, wenn ich gehe, Rutschen auf dem Spielplatz, spazieren gehen, Deutsch üben; „Danke“, „Bitte“ und, immer wieder „Wie geht es Dir!“ zur Begrüßung hören.

Welch eine Frage von Menschen, die alles verloren haben, an mich, der es an nichts fehlt?

Täglich warten die Bewohner auf einen Transfer in eine andere Flüchtlingsunterkunft (in der Traglufthalle ist es laut, warm, es gibt keine Möglichkeit zum Kochen und nur ein Minimum an Privatsphäre) oder die Erteilung einer langfristigen Aufenthaltsgenehmigung, die ihnen den Auszug aus der Halle erlaubt.

Meine Besuche in der Traglufthalle sind für mich eine große Bereicherung, die alle Mühe, die dieses Engagement auch mit sich bringt, tausendfach aufwiegt.

Demnächst starten ein Koch- und ein Gartenprojekt sowie die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt. Haben Sie hierzu oder zu anderen Themen Fragen oder sonstige Hilfsangebote, können Sie sich außer an die Malteser in der Traglufthalle auch gerne an mich wenden unter **gabriele.kawasch@arcor.de** oder **0162-6 71 66 07**.

Gabriele Kawasch

Welcome Dinner Düsseldorf

Welcome Dinner Düsseldorf – Düsseldorfer laden Zuwanderer und Flüchtlinge zum gemeinsamen Abendessen nach Hause ein. Gastfreundschaft, gelebte Integration und persönlicher Austausch auf Augenhöhe.

Gastgeber werden – Du bist gespannt auf Geschichten aus anderen Ländern und möchtest deine Kochkünste unter Beweis stellen? Registriere dich über unsere Website als Gastgeber und freue Dich auf Euer gemeinsames Welcome Dinner.

Gast werden – Du möchtest eine Einladung zum Abendessen annehmen und hautnah erleben, was die Düsseldorfer so auf den Tisch bringen? Überlege Dir ob Du allein oder in Begleitung kommen möchtest, melde dich über unsere Website an und hab einen tollen Abend mit neuen Freunden.

Mehr Infos unter
www.welcome-dinner-duesseldorf.de
www.facebook.com/welcomedinnerduesseldorf

„...mehr als Worte sagt ein Lied“

(so lautet die letzte Zeile aus dem Lied „Kommt herbei, singt dem Herrn“ EG 577)

Die Vielfalt der Kirchenmusik spiegelt sich auch in diesem Jahr in den zahlreichen Veranstaltungen wider, die stets mit viel Sorgfalt und Aufwand organisiert und schließlich von unterschiedlichen Ensembles realisiert werden. Einmal sind es die liturgisch bezogene Kompositionen, die die theologischen Aussagen musikalisch vertiefen und zum anderen die musikalischen Schöpfungen, die ganz unterschiedliche Effekte erzielen. Eines haben sie aber gemeinsam: Sie berühren die menschliche Seele. Wie weit dies geschieht, ist bei jedem Menschen bekanntlich recht verschieden.

Konkret wird es im 1. Halbjahr neben den „Harmonischen Gottesdiensten“, musikalischen Andachten und der obligatorischen „Orgelmusik am Sonntag“ auch Konzerte geben, die sich in ihrer Gestaltung grundlegend unterscheiden. Am Sonntag Trinitatis, den 22. Mai gibt es um 17 Uhr in der Ev. Kirche Urdenbach ein Chor- und Instrumentalkonzert mit dem Ev. Kirchenchor Urdenbach und dem Madrigalchor Schloss Benrath, Solisten und der Capella musica sacra. Auf dem Programm stehen das Konzert für Orgel und Orchester in F-Dur und die Orgelsolomesse in C-Dur von Johann Georg Zechner (1716-1789). Den Orgelsolopart übernimmt Kantorin Ulrike von Weiß, die Gesamtleitung hat Kantor Jörg-Steffen Wickleder.

Für dieses Konzert gibt es Eintrittskarten zu 15,– und 10,– €, die bei Kantor Wickleder vorbestellt und dann an der Abendkasse am Konzerttag selbst ab 16 Uhr abgeholt werden können.

Dieses Konzert wird freundlicherweise von der Landeshauptstadt Düsseldorf bezuschusst.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Zum anderen wird am „Tag der Musik“, am Sonntag, den 19. Juni um 15 Uhr im Saal des Ev. Gemeindehauses, Angerstraße 77, ein KINDERKONZERT – junge Talente unserer Gemeinde im Saal veranstaltet, das von musikalisch ambitionierten Kindern unserer Gemeinde gestaltet wird. Mit dabei sind die Kitachöre Südallee und Hochstraße der Diakonie, der Kinderchor der Ev. Kantorei Urdenbach sowie auf verschiedene Weise musizierende Kinder.

Die Organisation und Leitung hat Kantor Jörg-Steffen Wickleder. Zu diesem Konzert ist der Eintritt frei. Der Erlös des Konzertes ist der KINDERNOTHILFE e.V. gewidmet.

kinder not hilfe

Kinder, die für ein musikalisches Solo Mut haben und im Konzert auftreten möchten, können sich gern bei mir melden. (Email oder Telefon, siehe Kontakte). Der Flyer für die kirchenmusikalischen Veranstaltungen kann von der Homepage unserer Gemeinde heruntergeladen werden. Er liegt auch im Gemeindebüro und in den Kirchen aus und kann ggf. auch auf Wunsch zugesandt werden.

Herzlichst
Kantor Jörg-Steffen Wickleder
www.joergsteffenwickleder.de

Förderverein Schöler-Orgel und Kirchenmusik

Wie Sie an der Seitenüberschrift erkennen, beginnt der Förderverein das Jahr 2016 mit neuem Namen und neuen Aufgaben. Zusätzlich zur Schöler-Orgel unterstützen wir jetzt die Kirchenmusik im Allgemeinen. Wir übernehmen diese Aufgabe vom bisherigen Förderkreis Kirchenmusik, der Anfang des Jahres von der Kirchengemeinde aufgelöst wurde. Die Mitglieder des Förderkreises wurden informiert und gebeten, in den Förderverein einzutreten.

Frau Dr. Margrit Scheid, die den Förderkreis bisher geleitet hat, ist weiterhin Mitglied im Vorstand des Fördervereins, dem jetzt Herr Ulrich Ohm vorsteht. Wir danken Frau Dr. Scheid für die Arbeit, die sie in ihrer unverwechselbaren leisen und herzlichen Art im Förderkreis geleistet hat. Ihr hohes Engagement gründet auf ihrer tiefen Liebe zur Musik. Zusammen mit ihrem verstorbenen Mann Andreas hat sie sich in der Kirchengemeinde und im Presbyterium über 20 Jahre hinweg beharrlich, diplomatisch und zielorientiert für die Belange der Kirchenmusik und der beiden Kantoren eingesetzt. Damit hat sie eine sehr gute Grundlage für unseren zukünftigen Förderverein gelegt.

Die Neuordnung der Strukturen hat rein organisatorische Gründe. Wir wollen uns nicht zwei Institutionen mit personengleicher Leitung und ähnlichen Inhalten leisten. Als eigenständiger Verein besitzt der Förderverein ein eigenes Konto, was einen klaren und beständigen Überblick über die finanzielle Situation ermöglicht. Ihre Spenden können wir direkt zuordnen und daher ihrem Spendenzweck entsprechend verwenden.

Über die Gremien behält die Kirchengemeinde Einfluss auf den Förderverein, da ein Mitglied des Presbyteriums und zusätzlich der Kantor des ersten Bezirks Mitglied des Vorstands sein müssen. Bei Auflösung des Fördervereins geht sein Vermögen an die Kirchengemeinde zurück, die dieses für kirchenmusikalische Zwecke verwenden muss.

Als erste Schritte werden wir nun das Zusammenspiel zwischen Gemeinde und Förderverein regeln. Anders als bei der Orgelmusik am Sonntag, die der Förderverein eigenständig abrechnet, werden die Kirchenmusikveranstaltungen, insbesondere die Kirchenmusik im Gottesdienst, weiter von der Kirchengemeinde abgerechnet. Der Förderverein bezuschusst die Konzerte nach Bedarf und nach seinen finanziellen Möglichkeiten.

Ihre Spenden können Sie zukünftig entweder den Zwecken „Schöler-Orgel“ oder „Kirchenmusik“ widmen. Allgemeine Spenden ordnen wir nach Bedarf zu. Spendenquittungen werden umgehend ausgestellt. Die Kontonummer des Fördervereines bei der SSK Düsseldorf lautet weiter:

DE 48 3005 0110 1005 2393 53.

Christoph Zieger,
Schatzmeister des Fördervereines
www.schoeler-orgel-duesseldorf.de

Freundeskreis Kindernothilfe

Vielleicht erinnern Sie sich noch an unseren Appell zur Unterstützung syrischer Flüchtlingskinder im Libanon? In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes 2014 stellten wir Ihnen bereits das Projekt der Kindernothilfe vor, für das wir uns nach wie vor einsetzen. Täglich hören wir leider immer noch, dass nicht nur die Gefahr für Leib und Leben der syrischen Bevölkerung – und damit auch von tausenden Kindern – anhält, sondern dass sich immer mehr Menschen den Gefahren der weiten Flucht nach Europa aussetzen. Längst sind diese Menschen auch vor unserer Tür angekommen und viele Gemeindemitglieder engagieren sich.

Das Kinderschutzzentrum in den libanesischen Chouf-Bergen sorgt weiterhin für ca. 800 Kinder und ermöglicht ihnen psychosoziale Betreuung und einen geregelten Schulbesuch. Erst kürzlich besuchte die Schauspielerin und Kindernothilfe Botschafterin Natalie Wörner das Zentrum und berichtete über dessen erfolgreiche Arbeit. Erschütternd sind ihre Eindrücke traumatisierter Kinder. So hören wir von Aziz, dessen Dorf von Flugzeugen beschossen wurde, der seinen Bruder in den sicheren Keller trug, seine kleine sechsjährige Schwester aber nicht mehr vor dem Raketenbeschuss retten konnte. Sein Zuhause, der Ort, der ihm immer Sicherheit und Geborgenheit gab, ist zerstört.

Im Kinderschutzzentrum helfen Mitarbeiter der Kindernothilfe-Partnerorganisation AMURT Aziz und anderen Flüchtlingskindern. Hier können sie spielen, tanzen oder basteln und auch lernen. Ziel ist, dass sie bald eine reguläre libanesische Schule besuchen können.

Unser Freundeskreis, der mittlerweile auf 18 Mitglieder angewachsen ist, hat sich im vergangenen Jahr mit verschiedenen Aktionen für die Kinder in Chouf eingesetzt. Im Herbst „trödelten“ wir vor der Heilig-Geist-Kirche; beim traditionellen Weihnachtsdörfchen in Benrath und an der Urdenbacher Kirche konnten wir mit einem breiten Angebot für Spenden

werben. Jörg Steffen Wickleder danken wir, dass er wieder die „Abendmusik bei Kerzenschein“ im Advent mit uns zusammen gestaltet und die Kollekte dem guten Zweck gewidmet hat. Als im Januar 2016 die Buchhandlung Dietsch Heiner Geißler in die Heilig-Geist-Kirche einlud, um vor 200 Gästen über sein neues Buch „Was müsste Luther heute sagen“ zu sprechen, konnte sich der Freundeskreis mit einem Pausensnack für die Kindernothilfe beteiligen.

Unsere nächsten Aktionen sind bereits geplant: Bücherflohmarkt am 7.5.2016 vor der Buchhandlung Dietsch, Garagentrödel in Urdenbach, Neßlerstr. 21, am 22.5.2016. Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Besuch vor Ort und danken allen für ihre Unterstützung des Kinderschutzzentrums in Chouf.

Für den Freundeskreis Düsseldorf
Gisa und Jochen Arnold

Anzeige

Ahorn-Apotheke
Apothekerin Angela Krüger
Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach
Tel.: 0211/712574 · Fax 0211/7182052
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de

W. STOLZ u. PARTNER GMBH
DESIGN
PRODUCTION
Mit uns landen Sie immer einen Treffer,
wenn es um:
• Beschriftungen
• Schilder
• Leitsysteme
• Großformatdrucke
• Messestände
• Kunstdrucke
und
andere schöne Dinge,
Geschenkideen und
Präsente geht.

Ausgefallene Großformatdrucke

Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath

Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck

Messestände u. Grafiken
W. Stolz u. Partner GmbH
Bayreuther Str. 44 • 40597 Düsseldorf-Benrath
Telefon 0 211-711 06-0
www.stolz-u-partner.de • info@stolz-u-partner.de

Steuerberatung Dürholt
Wir beraten Sie kompetent und individuell in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.
→ www.steuerberatung-duerholt.de
- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf von Unternehmen und Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf
fon 0211-717033 · mail@steuerberatung-duerholt.de

Benrather Tüte

Jugenheim an der Dankeskirche
Calvinstr. 2

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

Gottesdienste im Altenheim Sana-Haus

Kolhagenstraße 15
immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Gottesdienste im Haus Schlosspark

um 10.30 Uhr
Bitte Aushänge beachten!

Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt.
Insbesondere suchen wir Austräger für die Robert-Hansen-Straße und/oder den Seidenweg und Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind.
Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an!

Grützner Blumenkunst

Natürlich gestalten
Natürlich genießen

So erreichen Sie uns:
Grützner Blumenkunst
Urdenbacher Allee 105
40593 Düsseldorf
Tel. 0211 - 71 79 83
www.gruetzner-blumenkunst.de

Öffnungszeiten:
So. 10.00-12.00 Uhr
Mo.-Fr. 08:00-18:30 Uhr
Sa. 08.00-13.00 Uhr

Wir liefern !

Floristik & mehr:
Blumen & Pflanzen, Honig & Säfte
Keramik & Karten, Marmeladen &
Wohnaccessoires & vieles mehr....

Aus der Region & fair gehandelt

BTS–TADAY–REISEN

Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel direkt am See.
Gemeindefreizeiten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten – europaweit.

In Kooperation mit der AWO:
03. 06. Spargel-Fahrt nach Duisburg mit Hafenrundfahrt und Spargelessen in Walbeck – 49 €
23. – 26.09. London – „Auf den Spuren der Royals“ – Busreise – 420 €, EZZ 113 €
06. – 09.10. „Über den Dächern von Prag“ – Busreise – 290 €, EZZ 78 €

Tagesfahrten in Kooperation mit den Schützenvereinen:
Fr, 05. Aug. Entlang der Mosel und der Nahe mit – 39 €,
Sa, 10. Sept. Potts Erlebnisbrauerei bei Oelde – 49 €
01. – 10.09. DANZIG und MASUREN als Flug-Buspauschalreise – 730 €, EZZ 120 €

Mietbuseinsatz: Unser Bus für Ihre Gruppe – Kostenlose Info unter 0800-6278736

Brigitte und Siegfried TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • e-mail: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden
Wir freuen uns auf Sie!

Lesung

Eckhard Fuhr liest aus
„Rückkehr der Wölfe – Wie ein Heimkehrer unser Leben verändert“
Montag, 18. April, 19.30 Uhr
Festsaal des Ostflügels, Schloss Benrath
Karten und weitere Informationen erhalten Sie in der Buchhandlung und unter www.buecher-dietsch.de

Buchhandlung Dietsch GmbH
Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871
www. buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

FAIRTRADE

Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel
Höchster Genuss für eine gerechte Welt

WELT LADEN URDENBACH

Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 13.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

TV SERVICE NAGEL

www.tv-nagel.de

Ihr YAMAHA Händler vor Ort

TV Service Nagel
UrdenbacherDorf 31
40593 Düsseldorf
www.tv-nagel.de
tv-nagel@arcor.de

Kostenlose Leihgeräte
Qualitäts-Reparaturen
mit 12 Monats-Garantie

Telefon : 0211/ 7184919

Wäscherei & Heißmangel Petra Süttenbach
(ehemals Heißmangel Adler)

Gänsestraße 53
40593 Düsseldorf / Urdenbach
Tel: 0211 / 77 94 98 28

Wir waschen, mangeln und bügeln für Sie.
Bei uns wird noch von Hand gebügelt!
Abhol- u. Bringservice kostenlos.
Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 h – 13.00 h und 15.00 h – 18.30 h
Fr 8.30 h – 13.00 h

Lotto-Toto-Oddset
Tabakwaren · Zeitschriften
Schreibwaren
Zigarren
(im Klimaschrank gelagert)
Reisebüro
Veronika Brüggemann
PRIMA URLAUB
Urdenbacher Allee 66 · 40593 Düsseldorf
Telefon (02 11)71 57 90 · Fax (02 11) 2 00 38 02
www.primaurlaub.de/reisebuero-brueggemann

Garten - und Landschaftsbau
Markus Gottschlich
Zaunbau
Rollrasen
Baumfällung
Grabpflege
Terrassen- und Wegebau
Objekt- und Grünflächenpflege
Sudermannstr. 12
40721 Hilden
Tel.: 02103 - 49 20 75
Fax: 02103 - 49 37 358
Mobil: 0178 - 35 65 642
e-mail: info@galabau-gottschlich.de
www.galabau-gottschlich.de
Nachfolger von
WAGNER+HAAS
Garten- und Landschaftsbau GmbH

BESTATTUNGEN
HÖRNER
SEIT 1912
Erdbestattungen
Feuer-, See- u. Anonymbestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge
schon jetzt alles regeln
ausführliche Beratung
Kammerrathsfeldstr. 22
Tel.: Tag u. Nacht
0211 / 71 18 717
Ehrenvolle Bestattung zum günstigen Preis
Solide, niveauvolle Service-Kultur!
Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse!

www.klarinettenbau.de
...die Manufaktur
Klarinetten, Bassklarinetten, Bassetthörner in eigener Fertigung.
...der Online-shop
Die Markenauswahl im Web: Saxophone, Klarinetten, Flöten, Etuis, Mundstücke, Zubehör.
Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.15 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Atelier Mohr
Andrea & Bertolt Mohr
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder – Portrait – Wandmalerei

wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de
Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/ 712466

Pitter Press

Liebe Odebachs,

die neue Ausgabe unseres Gemeindekuriers hat das Einstiegsthema: „neu“... Lassen Sie uns über den Begriff „neu“ ein wenig nachdenken. Was neu ist, war vorher so noch nicht da. Vielleicht überhaupt noch nicht. Oder andersartig. Aber auch eine Wiederholung ist möglich. Noch einmal also.

Eine neue Nachricht kann brandneu sein, brandaktuell. Überraschend. Oder auf dem neuesten Stand. Als Ergänzung. Als Dementi. Und die/der mit dem neuen Führerschein? Ungeübt. Unerfahren. Auf Wissende angewiesen. Gilt auch für die neuen (jungen) Menschen: noch unreif, noch unwissend, aber auch neugierig. Dieser Gemeindekurier ist keine Zeitung im üblichen Sinne.

Das Neueste vom Tage lässt sich damit nur schwer verbreiten. Aber die alte und immer wieder neue „Frohe Botschaft“, genannt „Evangelium“. Im 2. Korintherbrief (Kap. 5, 17) steht eine Definition zum Begriff „neu“, die für jeden von uns gilt, wenn wir es wollen. In moderner Übersetzung heißt es: „Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!“ Diese Neuigkeit ist ganz alt und ganz neu zugleich. Für Sie und für mich.

Ihr Pitter Press

Gemeindehaus Angerstraße 77

Für Kinder	Für Erwachsene
Kinderchor (1.-4. Klasse) Dienstag 15.15-16.00 Uhr	Kirchenchor (Probe) Dienstag 19.30-21.00 Uhr
Flötengruppe I Dienstag 14.00-14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis 1. Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Flötengruppe II Dienstag 14.30-15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Flötengruppe III Dienstag 16.15-16.45 Uhr	Christlich-philosophischer Gesprächskreis 1. Mittwoch im Monat* 20.00-22.00 Uhr
Flötengruppe IV-VIII Donnerstag 14.00-16.30 Uhr	Gitarrenkreis – Anfänger 1. und 3. Donnerstag im Monat 19.00-20.00 Uhr vorherige Anmeldung erbeten
Töpfern mit Kindern auf Anfrage	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene 1. Donnerstag im Monat 20.00-21.30 Uhr
Für Jugendliche	
Konfirmandenunterricht Dienstag 16.30-19.00 Uhr	

Gemeindezentrum Südallee 98

Für Jugendliche	Für Erwachsene
Konfirmandenunterricht Dienstag 16.30-18.00 Uhr	Dienstagmorgen-Treff (monatlich)* Dienstag 9.00-11.00 Uhr
Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis (14-tagig)* Dienstag 19.00-21.00 Uhr
Bahnhof Benrath	Seniorenkreis Donnerstag 15.00-17.00 Uhr
Seniorenwandergruppe Donnerstag 9.00 Uhr	Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr
Wander- und Radtouren (monatlich)* Samstag 8.30 Uhr	Besuchsdienstkreis letzter Freitag im Monat* 16.30 Uhr
Alte Dorfschule Hochstraße 8	
Theologie und Poesie (monatlich)* Donnerstag 19.30-21.00 Uhr	
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr	
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.ev-kirche-urdenbach.de
Salsatanzen Salsa rueda 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr	

Evangelische Kirche Urdenbach	Heilig-Geist-Kirche
Pfarrer Matthias Köhler Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 22 087 06 matthias.koehler@evdus.de	**Pfarrerin** Michaela Nieland-Schuller, Südallee 98 Tel. 70 054 70, Fax 97 059 87 michaela.nieland-schuller@web.de
Küster Michael Winter Angerstraße 77, Tel. 60 085 074 Mobil: 0179/59 050 77 michael.winter@evku.de	**Küster** Aldo Vuzem Südallee 98, Tel. und Fax 70 81 10 Mobil: 0179/59 050 78 vuzzi@t-online.de
Kantor Jörg-Steffen Wickleder Büro Angerstraße 77, Tel. 71 000 82 Fax 71 000 81 kantor-jswickleder@web.de www.joergsteffenwickleder.de	**Kantorin** Ulrike von Weiß Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst Tel. 0 21 31-60 63 677 Ulrike.von.weiss@web.de
Kindertagesstätte Hochstraße Verena Leifgen, Hochstraße 8 Tel. 71 76 64 kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de	**Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee** Ines Just, Südallee 98 Tel. 70 86 88 kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de
Für beide Pfarrbezirke	
Gemeindebüro und Friedhof, Gabriele Stürck, Angerstr. 77 8.00-12.00 Uhr, Tel. 7100080, Fax 7100081 gemeindebuero@evku.de	
Ev. Kirchenkreis Düsseldorf, Koordinator Herr Wehmeyer, Tel. 95757402, joerg.wehmeyer@evdus.de	
Leben im Alter-Zentrum, Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf Tel. 75848207	
Weitere Informationen unter www.ev.kirche-urdenbach.de	